

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Bohndorf, Müllig, Bernsdorf, Müsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Reudersdorf, Ortmannsdorf, Müllig St. Nicola, St. Jacob, St. Michael, Stangendorf, Thurm, Niedermüllig, Rabschnappel und Tirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichem Amtsgerichtsbezirk

57. Jahrgang

Nr. 23.

Verbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk.

Sonntag, den 27. Januar

Haupt-Insertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk.

1907.

Kaisers Geburtstag.

So weit die deutsche Zunge klingt, wird an diesem Sonntage der Geburtstag des Kaisers festlich begangen. Alle deutschen Herzen schlagen höher, alle deutschen Stimmen bringen ihm von neuem das Gelübnis unwandelbarer Treue dar! Wie könnte es auch anders sein? Die ganze Welt beneidet uns um unseren willensstarken, ruhigen Kaiser.

Eingedenk des Spruches „Nicht ich, so rosi' ich“ hat der Kaiser auf vielen Gebieten mit dem Alten gebrochen. Für die Armee wurden neue Dienstvorschriften herausgegeben; Ausrüstung und Bekleidung, Bekleidung und Ausbildung wurden den neuen Verhältnissen, den Erfindungen der Neuzeit angepasst. In ruhigem, nicht überhastetem Fortschreiten erfolgte der weitere Ausbau des Heeres, rastlos und sachgemäß arbeiten alle Dienststellen, um das Werkzeug schaff zu erhalten, damit das deutsche Reich in der Stunde der Gefahr erwappnet sei gegen alle Feinde. Von frühester Jugend auf hat Kaiser Wilhelm II. auch der Marine das größte Interesse entgegengebracht. Trotz unserer starken Rüstung zu Lande und zu Wasser ist der Kaiser ein Friedensfürst. Dank seiner weisen und ruhigen Regierung wurde unser gutes Verhältnis zum Auslande niemals ernstlich getrübt. Nur als in Gefahr gegen alles Völkerrecht unser Gesandter ermordet war, entsandte der Kaiser eine beträchtliche Streitmacht nach Ostasien und zeigte deutlich, daß niemand ungestraft den deutschen Namen beschimpfen darf.

Nicht minder segensreich hat Kaiser Wilhelm II. im innern Staatsleben gewirkt. Stets hat er freie Bahn für die Entfaltung der Kräfte des deutschen Volkes erstrebt. Persönlich begeistert von allem Schönen und Herzlichen, ein hervorragender Kenner der Künste und Wissenschaften zeigt er ein großes Verständnis und nie erlahmendes Interesse für die Tugenden der Neuzeit. Ihm verkonen wir den Auf-

schwung der deutschen Kunst, durch seine Bestrebungen hat sich die Schiffahrt bedeutend gehoben. Der deutsche Liberalehandel hat unter ihm eine ungeahnte Ausdehnung genommen, unserer mehr und mehr aufstrebenden Industrie hat er neue Absatzgebiete gewiesen. Unstreitig hat sich unter Kaiser Wilhelm II. der Wohlstand des deutschen Volkes vermehrt, auch die Löhne der Arbeiter sind gestiegen; sie werden noch höher kommen, wenn erst die Kolonien ihre Rohstoffe zu billigen Preisen in das Mutterland senden.

zu erhöhen, sie zufrieden zu stellen. Zahlreiche Gesetze traten in Kraft, die für das Ausland vorbildlich geworden sind. Der Staat sorgt für die alten und kranken Arbeiter, an Sonn- und Festtagen darf niemand zur Arbeit gezwungen werden, kein Arbeiter soll in ungesunden Räumen beschäftigt werden, die Tätigkeit der Frauen und Kinder in den Fabriken ist streng geregelt. Selbstgewählte Vertreter der Arbeiter sind berufen, die gemeinsamen Angelegenheiten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu regeln und den Frieden zwischen ihnen zu pflegen. Die Staatsbehörden sind verpflichtet, fortlaufend den Betrieb in den Fabriken zu überwachen und die Interessen der Arbeiter zu wahren. Auch das geistige und sittliche Wohl seines Volkes liegt dem Kaiser am Herzen. Ueberall wurden Schulen gegründet, die Gehälter der Lehrer wesentlich erhöht, im Unterricht wird heute die Pflege der deutschen Sprache und Geschichte besonders betont. Selbst durchdrungen von wahrer Gottesfurcht und überzeugter Frömmigkeit hat der Kaiser seinen Willen dahin ausgesprochen, daß seinem Volke die Religion erhalten bleibe.

Die Liebe und Verehrung, deren sich der Kaiser als Schutzherr des Reiches erfreut, kam im Februar verflorenen Jahres zum Ausdruck, wo das ganze deutsche Volk die silberne Hochzeit des Kaiserpaars mitfeierte. Ebenfalls herrschte überall große Freude, als im Juli 1906 der erste kaiserliche Enkel geboren wurde. In diesen Tagen haben wir wieder einmal Gelegenheit, unsere Liebe zu Kaiser und Reich zu beweisen, allerdings nicht mit Worten, sondern durch die Tat. Mehr als über den Jubel seines Volkes würde Se. Majestät sich freuen, wenn ihm die Wähler bei den Haupt- und bei den Stichwahlen einen reichstreuern Reichstag bescherten. Das sei unser Geburtstagsgeschenk in diesem Jahre!



Tadel schlägt des Kaisers Herz besonders warm für die Arbeiter, stets ist er eifrig bemüht, ihr Wohl

Ergebnisse der Wahlen im 17. sächsischen Reichstagswahlkreise.

Städte und Ortschaften	Abgegebene Stimmen				Städte und Ortschaften	Abgegebene Stimmen				Städte und Ortschaften	Abgegebene Stimmen			
	1907		1903			1907		1903			1907		1903	
	Dr. Claus	Nur	Dr. Rumpelt	Nur		Dr. Claus	Nur	Dr. Rumpelt	Nur		Dr. Claus	Nur	Dr. Rumpelt	Nur
Albertsthal	12	47	21	34	Hörsdorf	33	32	25	38	Reichenbach	61	106	35	115
Altstadt-Waldenburg m. Grünfeld	224	126	104	152	Jersau	61	23	47	34	Reinholdshain mit Kleinbernsdorf	115	85	58	121
Altwaldenburg mit Eichlaide, einschließl. des exenten Grundbes.	99	80	84	90	Jüdenhain	37	65	19	73	Remse, einschließl. des exenten herrschaftlichen Grundbesitzes	112	190	68	195
Bernsdorf	108	235	47	243	Kersdorf	19	11	15	11	Müsdorf	151	318	69	371
Berthelsdorf	13	3	14	4	Kleinchursdorf	29	3	23	6	Rothenbach	90	121	44	138
Braunsdorf mit Rittergut	116	83	88	93	Rabschnappel	52	48	40	45	Müsdorf, einschließl. des exenten herrschaftlichen Grundbesitzes	32	45	26	46
Breitenbach, einschließl. des exenten herrschaftl. Grundbesitzes	6	13	2	16	Rangenberg	75	108	54	102	Schlunzig	43	20	18	28
Callenberg, einschließl. des exenten herrschaftlichen Grundbesitzes	116	271	52	266	Rangschurendorf	183	149	103	166	Schönberg	49	20	31	21
Callenberg	216	503	96	554	Lichtenstein	648	879	343	889	Schönbornchen	11	3	7	6
Couritz	8	13	7	17	Pipprandis	—	—	12	23	Schwaben	58	1	45	53
Crottenlaide	14	54	7	68	Rebsdorf	—	—	31	43	Eiseritz	70	100	33	94
Dennheritz	89	53	59	75	Weerane	2231	3253	1067	3676	Stangendorf	68	106	54	88
Dittrich	12	2	10	6	Weinsdorf	30	16	22	17	Tettau und Oberdorf	45	1	44	2
Därrenhildsdorf	35	2	33	2	Wülfen St. Jacob	378	440	167	515	Thurm, einschließl. des exenten Grundbesitzes	105	193	58	209
Ebersbach	21	2	15	4	Wülfen St. Michael	126	244	101	263	Tirschheim	26	7	10	21
St. Egidien	242	202	106	235	Reudersdorf	96	168	53	202	Uhlmannsdorf	45	3	37	7
Falken	74	91	44	86	Reufirchen	17	—	15	1	Voigtlaide	16	41	21	39
Franken	26	—	24	—	Niederarnsdorf	14	1	16	3	Waldenburg	395	136	284	156
Söhniß	17	—	14	—	Niederlungwitz m. Elzenberg, einschließl. des exenten herrschaftlichen Grundbesitzes	184	202	58	226	Weidensdorf	—	—	23	57
Gersdorf	381	1064	235	1090	Niederwülfen	38	34	24	23	Wernsdorf mit Hölzel, einschließl. des exenten herrschaftlichen Grundbesitzes	43	140	66	141
Geisau	80	170	53	160	Niederwülfen	44	33	28	35	Widersdorf	15	3	12	4
Glauchau	2846	2567	1491	3124	Oberrothenbach	52	51	36	45	Wünschendorf	19	8	20	8
Görsenthal	5	3	5	4	Oberlungwitz	588	983	251	1074	Wulm	—	—	28	1
Grumbach einschließl. des ex. Grundbes.	49	44	39	42	Oberschindmaas	48	40	28	58	Ziegelheim mit Frohndorf und Gohersdorf	100	35	61	41
Harthau	18	—	17	—	Oberwiera, einschließl. des exenten Grundbesitzes	76	22	62	21					
Hermsdorf	108	68	65	181	Oberwülfen	20	4	14	3					
Hohenstein-Ernstthal	1145	1693	611	1659	Vertelschhain	10	—	10	—					
Bohdorf	351	600	210	639	Plattroda	92	2	23	1					

mball.
pr.
in
richsdorf
t.
nd
Blachten
e, Bohndorf.
ben d
Blachten
isch, Müllig.
isch
bin Kauf,
St. Michael.
Abreszeit
t über das
Kände
ichts.
mmittel
feilung
cream,
a,
rolin,
rale".
pomade
eifen
wahl
der
ränder.
Kreuz.
mann.
ödlig.
ausstellung
r.
altung.
fchwer
rn
a-
12
arren
oten.
Pfg.
den
id,
lichten Preis